

Protokoll der Sitzung am 27.09.2023

Beginn: 19:00 Uhr AmtGB, kleiner Sitzungsraum
Ende: 20:40 Uhr

Teilnehmer: Dagmar Lorenz (Sprecherin), Ingo Beckmann, Peter von Spreckelsen, Henning Jürgensen (nur bis 19:30 Uhr), Henrik Petersen (nur TOP 1), Jürgen Becker (Protokoll)

TOP 1 – Vorstellung des GP-Joule-Angebots aus der Sicht von Henrik Petersen

Bgm (alt) Johannes Erichsen war auf Henrik zugekommen, nachdem dieser eine Anfrage von der Fa. GP Joule GmbH erhalten hatte, ob er sich eine Installation auf seinem Grund vorstellen könnte. Danach hatte er nur noch Kontakt zu GP Joule. Geplant wurde, eine Fläche von ca. 10ha an der B199 für PV-Solaranlagen zu nutzen und eine Heizzentrale an der Ecke L248/Gintoft 1-11 zu errichten. Im Sommer wollte GP Joule einen Vertrag für den Bau schließen, was er jedoch abgelehnt hat. Henrik sieht eine Realisierung dieser Lösung nur mit Bürgerbeteiligung unter Federführung der Gemeinde. Henning warf ein, dass derzeit die Weißflächenkartierung PV-Freiflächen und die Erstellung eines Quartierskonzepts laufen. Landwirt Bendixen hat zudem öfters Überkapazitäten mit seiner Biogasanlage und würde diese Wärme gerne der Gemeinde zur Verfügung stellen. Peter ergänzte, dass es neben GP Joule noch weitere Vorstellungen von Anbietern gegeben hatte. Diese sollen alle für Lösungen in der Gemeinde in Betracht gezogen werden, ggf. unter Einbindung der Lösungsidee von GP Joule. Ferner sollte Energy Sharing, das in einer EU-Richtlinie vorgegeben wird, auch schon national in 2021 umgesetzt werden. Die Umsetzung in Deutschland ist jetzt für den 1.1.2024 geplant. Dagmar dankt Henrik für seine Ausführungen.

TOP 2 – Kataster/Matrix Anbieter Nahwärmeversorgung

Peter ist derzeit bei der Erstellung der Tabelle. Die Antworten der Anbieter auf einen Fragenkatalog, die nicht immer vollständig waren, sind genauso wie Antworten aus den übersandten Präsentationen in die Tabelle eingeflossen. Bis zum 30.09.2023 wollte er einen ersten Entwurf verteilen. Dagmar ergänzte, dass sie Kontakt bekommen hat mit der „Wattmanufaktur“ in Osterhof, die sich auch gerne vorstellen möchten. Deren Muster-Projekt ist in Klein-Rheide. Die Firma ist spezialisiert auf Agri-PV mit hohem Biodiversitätsanteil.
Anmerkung: Auftrag an Peter ist erledigt mit Email vom 28.09.2023 11:07

TOP 3 – Vorbereitung Informationen zu Betreibermodellen der Nahwärmeversorgung

Dagmar hat in der Einladung bereits die wichtige Fragestellung gegeben: Welche Betreibermodelle gibt es (Gemeindewerk, Genossenschaft, PPP, usw.) und welche sind für Steinbergkirche realistisch umsetzbar. Vor- und Nachteile gegenüberstellen, Kontakt zu Kommunen, die Gemeindewerke oder Genossenschaften betreiben, Informationsaustausch
Dagmar erläuterte, dass die Ergebnisse des Quartierskonzepts sehr spät kommen. Daher sollten wir bereits jetzt Ideen zu möglichen Organisationsformen recherchieren und auswerten. Um geeignete Betreiber zu suchen, ist die Matrix von Peter eine gute Basis und sollte weiter vertieft werden. Jürgen merkte an, dass wir zwei Komponenten haben: Zum Einen suchen wir einen Investor, der uns die Anlagen baut. Zum Anderen müssen wir die Anlagen dann betreiben. Dies erfordert zwei unterschiedliche Denkansätze.
Einvernehmen herrschte, Betreibermodelle bis Ende des Jahres zu evaluieren und Anfang nächsten Jahres in einer Einwohnerversammlung vorzustellen. Die Versammlung kann dann auch genutzt werden, um finanzielle Beteiligungen abzufragen.

TOP 4 – Quartierskonzept

Peter berichtete, dass aktuell keine neuen Informationen vorliegen, er jedoch am Donnerstag mit dem Leiter Bauamt telefonieren wollte, um Neues abzufragen.

Anmerkung: Der Auftrag zur Erstellung Quartierskonzept ist inzwischen an das Büro Zeiten°Grad aus Kiel erteilt worden.

TOP 5 – Meinungsbildung Kommunale Wärmeplanung

Jürgen berichtete, dass mit dem neuen Bundesgesetz, ergänzend zum Energiegesetz des Landes SH, jede Gemeinde eine Kommunale Wärmeplanung (KWP) in Zukunft durchführen muss, kleinere Gemeinden wie Steinbergkirche allerdings erst in einigen Jahren. Jedoch sind jetzt bis Ende des Jahres Fördergelder mit bis zu 85% Anteil verfügbar.

Er schlug daher vor, jetzt einen Förderantrag zu stellen, bei dem die Erstellung der KWP an die Planung des Quartierskonzepts gekoppelt wird. Die Genehmigung wird seine Zeit kosten, erst danach kann eine Ausschreibung erfolgen.

Die Mehrheit (einschließlich des zu dem Zeitpunkt abwesenden Henning) stimmt für diese Vorgehensweise.

TOP 6 – Berichte aus Info-Veranstaltungen

- Jürgen berichtete über seine Teilnahme an dem EKI-Seminar der IB.SH zu Großwärmepumpen. Diese Anlagen sind in der Lage, entsprechende Gewässer (in Vorträgen: die Kieler Förde) zu kühlen anstatt sie aufzuheizen. Das Gebäude der IB.SH wird durch eine Großwärmepumpe geheizt bzw. gekühlt.

- Dagmar berichtete von der Teilnahme an einem Seminar zu Mehrweg in den Kommunen, ausgerichtet durch die Deutsche Umwelthilfe. Hier bestehen gravierende Defizite, denn alle Service-Unternehmen unterliegen einer Angebotspflicht, d.h. die Geschäfte müssen Mehrwegbehälter anbieten, bei Geschäften unter 80qm Ladenfläche dürfen Kunden eigene Behälter mitbringen. Diese Angebotspflicht wird derzeit in der Gemeinde nicht umgesetzt, es drohen Ordnungswidrigkeitsverfahren bis zu 10.000€ Höhe. Wir sollten auf entsprechendem Wege die Geschäfte ansprechen und auf die Pflicht hinweisen, am Besten mit Verweis auf Mehrweg-Anbieter. Dies sollte nicht nur in der Gemeinde sondern zumindest im Amtsbereich umgesetzt werden. Nur dann können Kunden die Mehrweg-Behälter auch an anderen Orten wieder abgeben. Hierüber ist die GV zu informieren und der HGV sollte mit eingebunden werden.

- Peter berichtete, dass Rabenholz schon weiter ist mit dem Quartierskonzept. Dort wird ein Nahwärmesystem nicht empfohlen.

- Jürgen berichtete von der Vorstellung der Familie Asmus & Elke Petersen am 23.09.2023. Die Familie trägt sich mit dem Gedanken, eine PV-Freiflächenanlage in einer Größe von 2,5ha zu installieren. Diese ist jedoch für sie ohne weitere Anbindung nicht wirtschaftlich. Sie bieten ihr Anlagen-Konzept der Gemeinde zur Integration in die Nahwärmeplanung an. Vor Ort wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie zum Beispiel die Verlegung von separaten Stromkabeln, um in der Nachbarschaft damit Wärmepumpen zu betreiben.

TOP 7 – Nationalpark Ostsee

Befindet sich weiter im Konsultationsprozess, wird auf der nächsten GV-Sitzung Thema sein. Die AG unterstützt die Durchführung einer Info-Veranstaltung.

TOP 8 – Verschiedenes

- Henning stellte eine Broschüre zu den SDGs für Kommunen vor. Diese werden durch Ingo angefordert zu 20 Stk, damit sie an die GV-Mitglieder verteilt werden können. Sie stehen jedoch auch zum Download bereit unter www.sdg-Portal.de. Die AG wird sich die Maßnahmen der SDGs 7 und 13 näher ansehen.

- Dagmar berichtete, dass die Verbraucherzentralen Beratungskontingente zur Energieberatung anbieten und schlägt vor, ein bestimmtes Beratungskontingent als Gemeinde für die Einwohner bereit zu stellen.
- Die AG Mitglieder schlagen vor, dass der Whats App Chat ausschliesslich von AG Mitgliedern genutzt werden soll. D.h. Peter Rehders, Klaudia Schuhmann und Jürgen Schwier werden gebeten sich aus dem Chat zurückzuziehen.

Die AG Energie & Klima tagt in Zukunft alle 2 Wochen dienstags um 19:00 Uhr. Da am 10.10.2023 eine GV-Sitzung statt findet, ist die nächste Sitzung für den 24.10.2023 19:00 Uhr im AmtGB wieder im kleinen Saal geplant.

Protokollführer
Jürgen Becker